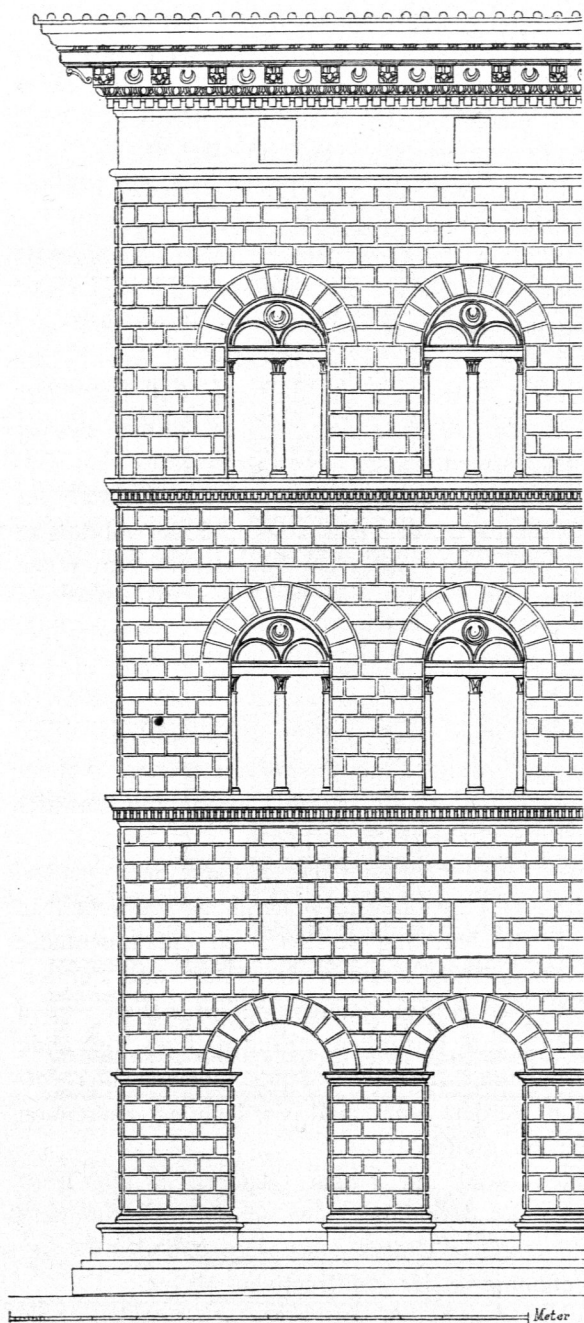


Aufbau zwei oder mehrere über einander gesetzte Raumhöhen oder Geschosse in sich begreift, so bedingt schon die zweckmäßige Construction eine allmähliche Abnahme der Mauerdicke nach oben; mit der Verminderung der Mauerstärke geht das

Fig. 199.

Partie vom Palaſt *Piccolomini* zu Siena<sup>96)</sup>.

Zusammenfügen aus kleineren Werkſtücken zweckmäßiger Weiſe Hand in Hand. Die Fenster der einzelnen Raumhöhen oder Geſchoſſe geben für den äußeren Anblick zunächſt die innere Theilung zu erkennen, und es erſcheint der Aufbau nicht mehr als ſtrenge Einheit, ſondern als eine Uebereinanderſtellung mehrerer Raumgebilde. Aus der lothrechten Aufeinanderfolge der einzelnen Raumumſchließungen erſieht der Betrachtende ſofort, daß die unterſte Wandung die gefammte Laſt der oberen Wandungen mit zu tragen hat, während die oberſte Wandung bloß der Laſt der auf ihr ruhenden Decke ſammt Dach zu genügen braucht.

In dieſer für das betrachtende Auge fühlbaren Verſchiedenheit der Beanspruchung auf Druckfeſtigkeit iſt zunächſt die verſchiedenartige Ausbildung der einzelnen Abtheilungen eines mehrgeschoſſigen Aufbaues begründet. Somit erſcheint es angemessen, in den unteren Theilen des Mauerwerkes alle Kraft, welche in der Ruſtika durch Gröſſe und ſtarke Boſſirung der Werkſtücke zum Ausdruck gebracht werden kann, zur Geltung zu bringen, während die oberen Theile aus kleineren Steinen mit geglätteter Außenfläche zuſammengeſetzt werden können.

Wie bemerkt, iſt die Reihung der Fenster eines Geſchoſſes zunächſt das ſprechende äußere Merkmal für das Uebereinanderſtellen der Geſchoſſe in einem Aufbau, und es erſcheint angezeigt, eine ſolche

<sup>96)</sup> Facſ.-Repr. nach: MONTIGNY, A. GRANDJEAN DE & A. FAMIN. *Architecture toscane etc.* Paris 1815.